

Liebe Reiseinteressierte und Mitreisende,

eigentlich sollte es 2015 meine letzte Israel-Palästina-Gruppenreise gewesen sein. Aber inzwischen haben mich viele angesprochen - ehemalige Mitreisende und Interessierte - ob es nicht ein weiteres Angebot geben könnte.

Die folgenden Zeilen enthalten meine Überlegungen für eine mögliche Neuauflage im Spätsommer 2017. Sie münden in drei Fragen, bei denen ich mich auf Rückmeldungen freue.

Das Planen des Programms und das Reisen mit der Gruppe selbst machen mir immer wieder Spaß. Was in der Vergangenheit stressig war und mich vor einer Neuauflage zögern lässt, sind mehrere Dinge.

1. Der Aufwand für die inhaltliche Programmgestaltung.
2. Die Unsicherheit bei der Preisgestaltung: 2015 hätte der niedrige Euro-Kurs zu einer Verteuerung von fast 20 % gegenüber den ursprünglichen Planungen geführt. Das war bei der knappen Kalkulation nur durch großes Entgegenkommen des Reisebüros aufzufangen.
3. Die Ungewissheit, ob die Mindestteilnehmendenzahl zusammenkommt.

Für das erste Problem gibt es eine ausgezeichnete Lösung: Georg Roessler hat sich wieder bereit erklärt, mit uns zu reisen, obwohl er eigentlich nicht mehr selbst unterwegs ist, sondern nur vom Büro aus Reisekonzepte entwickelt. Das entlastet mich total und ist für die Gruppe das Optimum an fachlichem KnowHow im Verbindung mit einem hohen Unterhaltungswert. (Wer schon dabei war, wird es bestätigen. Sonst muss man es einfach erleben ...)

Bei der Preisgestaltung wird sich das Niveau von 2015 (2.098 Euro für vierzehn Tage Halbpension, incl. Eintritte und Trinkgelder) nicht halten lassen. Man muss vermutlich mit 200 - 300 Euro mehr rechnen - oder Abstriche machen: entweder bei der Reisedauer oder bei den Unterkünften (zwei Nächte in Ein Gedi sind z.B. 100 Euro teurer als eine Alternative in Jericho).

Im Blick auf die Mindestteilnehmendenzahl würde ich mit den konkreten Planungen beginnen, wenn ich 12 relativ verbindliche Zusagen habe. Wer früh Interesse signalisiert, kann Wünsche für die Programmgestaltung einbringen (z.B. Übernachtung im Lutherischen Gästehaus in Jerusalem usw.).

Ein paar Eckdaten würde ich gerne festhalten:

1. Das Programm soll ein Mix aus touristischen Pflichtpunkten und Kürprogramm sein, so dass sowohl Erstreisende als auch „Wiederholungstäter“ auf ihre Kosten kommen.
2. Die Reise wird wieder natur- und erlebnisorientiert sein, also neben den biblischen Aspekten Historisches und Kulturelles und (noch mehr) Begegnungen mit Menschen beinhalten.
3. Dazu gehört auch die "palästinensische Sicht" erleben und erfahren und eine unauflösbare Spannung aushalten lernen ...
4. Das Konzept des „Slow Travel“ hat sich bewährt: lieber weniger und dafür Zeit zum Verarbeiten der vielfältigen Eindrücke - egal ob 12 oder 14 Tage Reisedauer.
5. Die Reise sollte wieder altersgemischt sein: 2015 waren die Teilnehmenden zwischen 11 und 80 und das war ein schönes generationsübergreifendes Miteinander.

6. Ich würde gerne im Zeitraum vom 23.08.-09.09.2017 reisen: vor der touristischen Hauptsaison und wenigstens teilweise bereits außerhalb der israelischen Sommerferien. Die touristischen Hotspots sind etwas weniger überlaufen, die Preise sind etwas günstiger und (baden-württembergische) Schüler und Lehrer können mitreisen.

Meine grundsätzlichen Fragen:

1. Wer möchte jetzt schon grundsätzlich Interesse signalisieren - und mit welcher Verbindlichkeit?
2. Wäre ein Preis (ohne Flughafentransfer und Einzelzimmerzuschlag) von 2.300 oder 2.400 Euro noch leistbar?
3. wenn nein: lieber eine kürzere Reisedauer oder Verzicht auf die „besonderen“ Unterkünfte?
4. Gibt es spezielle Wünsche (Programmpunkte, Themen usw.?)

So viel erste Überlegungen. Eindrücke der bisherigen Reisen, das Programm von 2015 finden sich auf [www.t-sternberg.de/israel\\_2017](http://www.t-sternberg.de/israel_2017).

Beste Grüße

Ihr/Euer Torsten Sternberg